

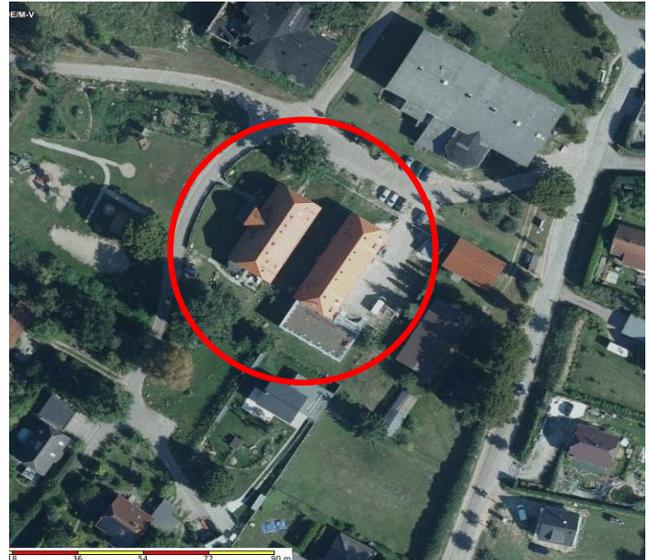


Amtswehrübung



2017

Am 18.11.2017 löste der Funkspruch „Übungsunklare Rauchentwicklung-eventuell Menschenleben in Gefahr!“, **Alarm** um 9.35 Uhr in den Feuerwehren Bröbberow-Groß Grenz, Benitz und Schwaan aus. Übungsobjekt war in diesem Jahr das Gebäude der Freien Schule Bröbberow. Binnen Minuten starteten die Einsatzkräfte zum Einsatzort. Das Szenario: Im Heizungsraum kam es zu einem Brandausbruch. Eine Schulklasse (**10 Kinder**), die sich zurzeit noch im Gebäude befand, war eingeschlossen. Es musste mit Verletzten gerechnet werden. Der Brandrauch hatte sich mittlerweile über das gesamte Geschoss verteilt.



Um einen Einsatz realitätsnah zu proben, wurden Schüler und Kinder der Jugendfeuerwehr Schwaan von Thomas Kulow-Krehl zuvor eingewiesen und von Maria Witt geschminkt. Die Kinder bekamen ihre „Diagnose“ umgehängt, so dass die später eintreffenden Einsatzkräfte entsprechend handeln konnten. Danach nahmen sie ihre Plätze ein.



Da Kinder in Gefahrensituationen natürlich panisch reagieren und sich irrationale Schutzplätze suchen, wurden hier Orte eingenommen, die zu finden, eine enorme Herausforderung für die Trupps darstellten.

Nach wenigen Minuten trafen die Kameraden des EA 1 (Bröbberow - Groß Grenz) ein. Zügig wurde nach Meldung des Gesamtabschnittsleiters Maik Langer klar, dass 10 Kinder sowie ein Techniker (wahrscheinlich Brandverursacher) es nicht aus dem Haus geschafft hatten. Einsatzabschnittsleiter 1 Steffen Köster wies die Ausrüstung der PA Träger als 1. Angriffstrupp und den Sicherheitstrupp an.



Um 9.49 Uhr gingen unsere Jungs (Jan Münch, Paul Lehmkuhl) in das Gebäude.



Die Atemschutzüberwachung übernahm Martin Drewes, Maschinist war Robert Blank. Patrick Elbe sicherte die Straße.



Um 9.53 Uhr wurde eine bewusstlose und schwer verletzte Person gefunden, eine Minute später aus dem Gebäude (Keller) geborgen. Sofort leiteten die Kameraden Birger Schack und Martin Witt Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.



Zuvor hatte unser stellvertretende Amtwehrführer Jörg Ellner mit der Nebelmaschine für entsprechend schwierige Sichtverhältnisse gesorgt.

Die später eintreffenden First Responder übernahmen die Versorgung der verletzten Person.

Um 9.59 Uhr meldete sich unser Angriffstrupp nach erfolgreicher Bergung bei der Atemschutzüberwachung blessurenfrei zurück.

Doch damit war der Einsatz natürlich noch nicht beendet. 10 Kinder blieben noch vermisst! In der Zwischenzeit waren weitere Trupps zur Menschenrettung im Gebäude unterwegs, alle weiteren Wehren nachalarmiert und eingetroffen.



Folgende Einsatzkräfte waren insgesamt vor Ort:

FF Schwaan- FF Benitz- FF Letschow-Hof Tatschow- FF Bröbberow-Groß Grenz- FF Wiendorf- FF Vorbeck –Kams- FF Rukieten- FF Werle-Kassow- Amtwehrführung Amt Schwaan



Hier die konkreten Aufgaben der Planung (natürlich gab es dann einige Veränderungen der Abläufe innerhalb der Entwicklung der Geschehnisse):

- FF Bröbberow/Groß Grenz: Anfahrt zum EO und Lageerkundung, Menschenrettung und Brandbekämpfung im Schulgebäude
- FF Schwaan: Anfahrt zum EO und Meldung bei EL- Menschenrettung und Brandbekämpfung- Riegelstellung zwischen den Gebäuden mittels C-Rohr - Einrichtung und Betrieb der Verwundetenversorgung,
- FF Benitz: Anfahrt EO und Meldung bei EL. Abstellung eines Einweiser- Dokumentation der Kräfte und Mittel
- FF Letschow/Hof Tatschow: Anfahrt zum EO und Meldung bei EAL 2- Aufbau der Wasserversorgung - Beginn an der Brücke bis Einspeisung HLF 20/16 der FF Schwaan
- FF Rukieten: Anfahrt zum EO und Meldung bei EAL 2 - Unterstützung beim Aufbau der Wasserversorgung- Beginn an der Brücke bis Einspeisung HLF 20/16 der FF Schwaan
- FF Werle/Kassow: Anfahrt zum EO und Meldung bei EAL 2- Aufbau der Wasserversorgung- Beginn an der Beke bis Einspeisung TLF 16/25 der FF Schwaan, C-Rohr Vornahme für Riegelstellung
- FF Wiendorf: Anfahrt zum EO und Meldung bei EAL 2 - Brandbekämpfung und Leiteraufbau auf Sporthalle
- FF Vorbeck/Kambs : Anfahrt zum EO und Meldung bei EAL 2 - Einrichtung und Betrieb der

Quelle: Konzept Amtsübung2017, Amtswehrführung; Amt Schwaan



Der Brand war inzwischen wieder aufgeflammt, so dass der 2. Angriffstrupp, vertreten durch Ronny Langer und James Dykes und befehligt von Steffen Köster sich der Aufgabe widmeten.

Parallel waren und wurden fortlaufend Kinder aus dem verrauchten Gebäude geborgen. Mehr oder weniger schwer verletzt, mussten entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.



Kinder mit:



Rauchvergiftung,



blutenden Verletzungen,



in panische Angst versetzt,
oder nicht gehfähig...





Zur weiteren wurden sie an die vorhandenen RTW-Einsatzkräfte übergeben, betreut und anschließend in den Fahrzeugen wieder erwärmt.

Zum Glück waren dann alle, dank der guten Versorgung schnell wieder wohlauf;-)



Die Amtswehrführung arbeitete die gesamte Zeit über hervorragend zusammen...Schließlich waren alle Personen gerettet und der Brand gelöscht, kein weiterer tatsächlicher Schaden entstanden.

Nach dem Rückbau fuhren alle Einsatzkräfte nach Schwaan ins Gerätehaus, um bei Gulaschsuppe (Danke Egon!) und Kaffee Resümee zu ziehen. Insgesamt wurde der Einsatz von den Einsatzleitern sehr positiv bewertet: Thomas Kulow-Krehl bedankte sich bei allen Kräften für Ihre Einsatzbereitschaft, fasste die Abläufe der einzelnen Bereiche zusammen. Jörg Ellner verwies auf die Bedeutung einer solchen Übung, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Zum Schluss lobte Maik Langer die Ernsthaftigkeit, mit der alle Feuerwehrkameraden bei der Sache waren.



Mit einsetzendem Regenguss verabschiedeten wir uns vom Geschehen und brachten in unserem Gerätehaus die Einsatzgegenstände abermals in Einsatzbereitschaft.